

Bücher

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **41 (1954)**

Heft 8: **Dorfbrunnen ; Sonnerenergie ; Bayrische kath. Lehrerschaft**

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

2. Kurs für Spiele (Volleyball, Fußball) in Langenthal (18.—22. Oktober).

3. Kurs für Singspiele, rhythmische Gymnastik und Volkstänze in Rapperswil (4.—9. Oktober).

Bemerkungen: An den Kursen können patentierte Lehrerinnen und Lehrer sowie Kandidaten für das Lehramt an Sekundar-, Bezirks- und Mittelschulen teilnehmen. In besonderen Fällen, sofern sie Turnunterricht erteilen, können auch Haushaltungs- und Arbeitslehrerinnen aufgenommen werden. Wer sich zu einem Kurse meldet, übernimmt die Verpflichtung, teilzunehmen.

Entschädigungen: Taggeld Fr. 8.50, Nachtgeld Fr. 5.—, Reiseauslagen kürzeste Strecke Schulort—Kursort.

Anmeldungen mit den nötigen Angaben (Name, Vorname, Beruf, Jahrgang, Schulort, Unterrichtsstufe, genaue Adresse, Art und Zahl der besuchten Kurse des STLV) sind auf Normalformat (A 4) bis zum 15. September zu richten an den Vizepräsidenten der TK, H. Brandenberger, Myrthenstraße 4, St. Gallen.

Aarau, den 5. August 1954.

Der Präsident der TK: E. Burger.

SCHWEIZ. ARBEITSTAGUNG FÜR JUGENDMUSIK UND MUSIK- ERZIEHUNG

9.—13. Oktober 1954

in den Räumen des Konservatoriums Zürich. Lehrer aller Stufen, Musikpädagogen, Hauseltern, Leiter von Jugendgruppen werden reiche Anregungen empfangen. Täglich werden offene Singstunden abgehalten. Neben zahlreichen schweiz. Künstlern und Referenten und vielen Gruppen von Schülern und Erwachsenen wirken an ausländischen Kräften mit: Egon Kraus, Paul Nitsche, Karl Lorenz, Lieselotte Pistor und der Kölner Jugendsingkreis. In Arbeitsgemeinschaften werden kursmäßig spezielle Gebiete behandelt: Improvisation, Blockflötenspiel, Rhythmik, Sing- und Spielliteratur, Stimmbildung, Organisationsfragen. Vorträge, Demonstrationen, Darbietungen von Schülern und Musikern und Konzerte wechseln in bunter Folge. Die Tagung wird finanziert von Bund und Kantonen, von der Stadt Zürich, der Vereinigung für Hausmusik, verschiedenen Lehrerorganisationen, den Sing- und Spielkreisen Zürich. Das Kursgeld, einschließlich Eintritt zu den Konzerten beträgt bloß Fr. 11.—. Anmeldungen und Ersuchen um Auskünfte sind direkt zu richten an das Sekretariat: Walter Ginannini, Sonnengartenstraße 4, Zollikerberg ZH. — Das detaillierte Programm wird ab 20. August erhältlich sein.

BÜCHER

EINGEGANGENE BÜCHER

Widmer Dr. Konrad: Schule und Schwererziehbarkeit. Grenzen, Aufgaben, Möglichkeiten. Rotapfel-Verlag, Zürich 1953. 271 S. Leinen Fr. 14.75, geh. Fr. 13.50.

Zulliger Hans: Umgang mit dem kindlichen Gewissen. Ernst-Klett-Verlag, Stuttgart 1953. 162 S. Ln. DM 11.80.

Geographie

Winkler-Bernhard: Kanada zwischen gestern und morgen. A mari usque ad mare. Kümmerly & Frey, Bern 1953. 268 S., 11 Tabellen, zahlreiche Farben- und Kunstdrucktafeln und Abbildungen. Fr. 26.—.

Die Schweiz. Landschaft, Kunst, Literatur, Kultur und Geschichte. Ein Vademekum für Ferienreisende. Hg. von der Schweiz. Zentrale für Verkehrsförderung. Verlag Bächler, Bern 1953. 320 S. auf Bibeldruckpapier, 80 Kupfertiefdrucktafeln mit 298 Bildern, Ortsnamen, Photographenverzeichnis. Leinen Fr. 16.—.

Staub Walther: Afrika, Australien und Ozeanien. Orell Füßli Geographisches Unterrichtswerk, Bd. 5. Orell-Füßli-Verlag, Zürich 1954. 92 S. Mit 35 Kartenskizzen und 55 Photos auf Tafeln. Halbleinen Fr. 6.25.

Geographisches Lehrwerk für Schweizerische Mittelschulen, Bd. 1: Nord-, Mittel und Osteuropa. Bearbeitet von Dr. Ernst Leemann. Verlag Paul Haupt, Bern, und H. R. Sauerländer, Aarau 1953. 181 S., 48 Photos auf Tafeln und 36 Textzeichnungen. Leinen Fr. 7.50.

Panorama vom Weißenstein ob Solothurn. Von X. Imfeld, Ingenieur. Neuauflage 1954. Hg. vom Verkehrsverein Weißenstein. Fr. 2.50. (Kümmerly & Frey, Bern.)

K+F-Heimatkarte: Graubünden, Südostschweiz. 1:200 000. Karte und Reiseführer zugleich. Kümmerly & Frey, Bern. Fr. 4.70.

Schweizer Wanderbuch 9: Chur, Arosa, Lenzerheide. Bearbeitet von H. Tgetgel. Routenbeschreibungen von 40 Wander-, 50 Spazierwegen, 6 Fernwanderungen mit Profilen, Kartenskizzen und Bildern (Photos auf Kunstdrucktafeln). Kümmerly & Frey, Bern 1953. 211 S. Fr. 7.30.

Kleine K & F-Reihe für Auswanderer und Kaufleute 7: Canada. Von Albert Faucher (Quebec), Margot C. Munzer (Montreal), und Dr. E. Winkler (Zürich). 2. überarbeitete Auflage 1953. Mit 7 Kartenskizzen. Fr. 4.15. Kümmerly & Frey, Bern.

Autokarte Italien 1:1 000 000. Überarbeitete Neuauflage 1954, mit Kunstführer und Angabe der Camping-Plätze. Kümmerly & Frey, Bern. Fr. 5.—.

Heimatkunde

Die sanktgallischen Landschaften. Ausschnitte aus Werken von Schriftstellern und Dichtern, Nr. 2. Verlag Kantonalen Lehrerverein St. Gallen, 1953. 93 S.

Schweizer Heimatbücher. Verlag Paul Haupt, Bern.
Bd. 53: *Das Puschlav.* Von Ricc. Tognina und R. Zala. 27 Textseiten und 48 Bildtafeln. Fr. 4.50. —
Bd. 54: *Das Schwarzbubenland.* Von A. Fringeli. 20 Textseiten, 32 Bildtafeln. Fr. 4.50. — Bd. 57: *Theophrastus Paracelsus.* Von Ildefons Betschart. 20 Textseiten, 32 Bildtafeln. Fr. 4.50. — Bd. 58: *Das Appenzellerland.* Von Iso Keller. 16 Textseiten, 32 Bildtafeln. Fr. 4.50. — Bd. 59: *Schaffhauser Kunst und Kultur im Museum zu Allersheim.* Von W. U. Guyan. 16 Textseiten, 32 Bildtafeln. Fr. 4.50.

Berner Heimatbücher. Verlag Paul Haupt, Bern.
Bd. 54/55: *Manuels Totentanz.* Von P. Zinsli. 76 Textseiten, 26 Bildtafeln, 9 Textabbildungen. Fr. 9.—.

Schweizer Heimatbücher. Aus dem Verlag Paul Haupt, Bern. Schnidrig: Grächen - Guyan: Schaffhauser Kunst und Kultur im Museum zu Allersheim - Betschart: Theophrastus Paracelsus - Tognina und Zala: Das Puschlav - Fringeli: Das Schwarzbubenland - Keller: Das Appenzellerland.

Berner Heimatbücher. Aus dem Verlag Paul Haupt, Bern. Zinsli: Manuels Totentanz - Michel, Grindelwald - Die Bernerin (Festgabe zum 70. Geburtstag von Rosa Neuenschwander).

Aus dem Schweizerischen Landesmuseum: Historische Zimmer. Verlag Paul Haupt, Bern.

Ich habe am Bundesfeiertag diese prachtvollen neuen Bändchen des bekannten Berner Verlages in mich aufgenommen. Und sie haben mir eine eigentliche heimatliche Feierstunde geschenkt. Es gibt viele Bücher, die man bespricht, weil man sie besprechen muß. Diese kostbaren Bildhefte aber, die einem zu Freunden werden, kann man nicht eindringlich und warm genug der Lehrerbibliothek empfehlen. Wer sie doppelt anschafft — das zweitemal vielleicht aus dem Lehrmittelkredit —, kann seinen Unterricht vertiefen und bereichern: auf einer Wandplastik sinnvoll ausgestellt oder an Leisten ästhetisch einwandfrei aufgehängt, führen ihre Bilder zu einem unterrichtlichen Erlebnis.

Emil Achermann.

Ferdinand Kopp: Heimatkunde. Kösel-Verlag, München.

Das 156 Seiten zählende Werk (nicht Werklein!) enttäuscht, wenn man darin ein Beispiel einer praktischen Anleitung erwartet, wie Heimatkunde, auf

ein bestimmtes Gebiet bezogen, erteilt wurde; es befriedigt aber alle jene Vollauf, die eine klare Auseinandersetzung mit dem sehr wichtigen Thema wünschen. Diesen bietet die sehr tiefgründige Arbeit Anregungen in Menge. Schon das Inhaltsverzeichnis: Wesen und Sinn der Heimat - Kind und Heimat - Geschichte und Heimat - Das Lehrgut und seine Anordnung - Die Arbeitsweise in der Heimatkunde - Der stufenmäßige Aufbau einer heimatkundlichen Unterrichtseinheit - Die Volksschule als Heimatschule in der Gegenwart, läßt den reichen und interessanten Inhalt erahnen. Das Buch aber bietet noch viel mehr! Es darf sehr empfohlen werden.

J. Sch.

Dr. Donald Laird: Menschenführung im Betrieb. Albert-Müller-Verlag, Rüschlikon - Zürich 1953. 144 S. Kart. Fr. 8.10, geb. Fr. 10.20.

Wenn wir Erzieher, Lehrer und Direktoren den Anforderungen entsprächen, die der amerikanische Industriebereiter Laird an Werkmeister, Bürochefs und Generaldirektoren stellt, dann hätten wir mindestens 50 % mehr Schulerfolg, und manche unserer Lehranstalten und Heime trügen ein fröhlicheres Antlitz. Eigentlich sind es sehr praktische Verhaltensregeln, mit welchen Mitteln unsere »Untergebenen«, Arbeiter, Schüler, am besten entfaltet, zur Arbeit und zum Aufsteigen gewonnen und damit der Erfolg und die Leistungen der Betriebe gefördert werden können. Echt amerikanisch formulierte Regeln, mit einer Unmenge wirksamer Erfahrungsbeispiele belegt und so vergnüglich erzählt, daß man das kleine Buch in der müdesten Stunde noch zu lesen vermag, also gerade für abgehetzte Erzieher brauchbar. Wenn schon..., was müßten dann aber christliche Schulen und Erzieher tun — und erreichen!

Nn.

Hans Joachim Moser: Lebensvolle Musikerziehung. Österr. Bundesverlag für Unterricht, Wissenschaft und Kunst, Wien 1952. 160 S. Brosch. DM 5.80.

Der durch seine Werke in aller Welt geschätzte Autor räumt dem Hinführen des jungen Menschen zum praktischen Musizieren den Vorrang vor allem theoretischen Wissen ein. Als Erbe einer hohen Familientradition — Moser ist ein Nachfahre des großen Josef Joachim —, als Mitgestalter der deutschen Nachkriegsschule und selber integrierender Künstler, Erzieher und Musikwissenschaftler weiß er seine Forderung wohl zu erhärten. Obwohl das Buch vor allem deutsche und österreichische Schulverhältnisse im Auge hat, sagt es viel Allgemeingültiges aus und bezieht auch Privatmusikunterricht, Hausmusik und das Wirken der Musikvereinigungen in sein Thema ein. Universelle Bildung und überwältigende Kenntnis, Brillanz der Sprache und Mut kennzeichnen diese Schrift, die für jeden Freund der Menschenbildung lesenswert ist.

H.z.

Augustinus: Selbstgespräche. Lateinisch u. deutsch herausgegeben von Peter Remark, Heimeran, München 1951. 204 S. DM 8.50.

Die »Soliloquien« des hl. Augustinus gehören zu den Schriften, die der große Autor noch vor seiner Taufe geschrieben hatte; der Angelsachsenkönig Alfred d. Gr. hat sie in seine Muttersprache übersetzt und an ihnen seinen eigenen philosophischen Geist geübt (darum ist seine Übersetzung mehr eine Bearbeitung, wobei aus zwei sogar drei Bücher wurden). Es geht darin vor allem um zwei wichtige Fragen: um die Wahrheit und um die Unsterblichkeit der Seele; zugleich offenbart diese Schrift das Gottverlangen der Seele in ergreifender Weise. Am Ende seiner literarischen Laufbahn mußte Augustinus in den »Retraktationen« einige Korrekturen an den »Soliloquien« anbringen, worauf der Herausgeber in den Anmerkungen verweist. Dessen Über-

setzung liest sich sehr gut und wagt mit Geschick auch die Verwendung moderner philosophischer Ausdrücke; dann und wann könnte, vielleicht in den Anmerkungen, die Übersetzung begründet werden und sich da und dort besser an ein Grundgesetz des Übersetzens halten: *similia similibus, dissimilia dissimilibus* (ich denke z. B. an *falsitas* und *falsum*, *animus* und *anima*, Ausdrücke, die manchmal streng geschieden sind, manchmal aber willkürlich vertauscht erscheinen).

Eduard v. Tunk.

Gute Schulen sind nicht so sehr die Frucht guter Schulpläne als vielmehr und vor allem guter Lehrer.

PIUS XI., ERZIEHUNGSSENZYKLIKA

Kollegium Spiritus Sanctus, BRIG (Wallis)

Acht Gymnasialklassen mit eidgen. Reifeprüfung.
Drei Realklassen mit Diplom.
Deutsche Schule für französisch und italienisch sprechende Schüler.
Handels- und Verkehrsschule.
Internat: Pensionspreis Fr. 1000.—.
Beginn im September.
Prospekte beim Rektorat. Telephon (028) 3 15 16.

W erbet für die katholische
Lehrerzeitschrift die
»Schweizer Schule«

Darlehen

erhalten Beamte und Angestellte ohne Bürgschaft. Diskretion. Kein Kostenvorschuß. Rückporto beilegen

CREWA AG.
HERGISWIL am See

Das internationale **KNABENINSTITUT »MONTANA« ZUGERBERG** sucht für sofort einen **Lehrer** für

Sport und Geographie

(evtl. Biologie)

mit Stellenantritt am 1. September 1954.

Anmeldungen (mit Lebenslauf, Photo, Zeugnisabschriften und Angabe des Gehaltsanspruches) sind bis **spätestens 22. August 1954** an die Direktion des Instituts zu richten.

Das **Knabeninstitut Dr. Pfister, Oberägeri** (Kt. Zug) sucht auf Mitte Oktober einen jungen

PRIMARLEHRER

und einen

SEKUNDARLEHRER

mathematisch-naturwissenschaftlicher Richtung

Anmeldungen (mit Lebenslauf, Photo, Zeugnisabschriften und Angabe des Gehaltsanspruches) sind an die Direktion des Instituts zu richten.